

Pilger in Rom. Ein spiritueller Kunstführer. 2. verbesserte Aufl. Regensburg: Verlag Schnell & Steiner 2002.

Das Heilige Jahr 2000 hat an der Ewigen Stadt unübersehbar Spuren hinterlassen. Am deutlichsten davon wahrzunehmen sind wohl die Spuren der Architekten, Restauratoren, Maurer, Maler und vieler anderer Bauarbeiter, die alten Gemäuern rechtzeitig auf das große Ereignis hin kaum geglaubten neuen Glanz entlocken konnten. Aber auch innerlich sollte ein Besuch der heiligen Stadt in diesem Jahr an den vielen Pilgern nicht spurlos bleiben. Das war eines der erklärten Ziele des für Organisation und inhaltliche Gestaltung eigens eingerichteten Zentralkomitees zum Heiligen Jahr. Diesem Zweck sollte die Herausgabe eines offiziellen Pilgerführers dienen: „Pilger in Rom. Ein spiritueller Kunstführer“ [deutsche Ausgabe]. Wegen der starken Nachfrage wurde er nun in aktualisierter Form neu aufgelegt.

Ein Blick in das Inhaltsverzeichnis macht deutlich, wie es gelingen soll am Pilger solche inneren Spuren zu hinterlassen: Jedem Abschnitt ist eine, auf die Botschaft der darin behandelten Bauwerke abgestimmte, spirituelle Einführung vorangestellt. Die Beiträge selbst folgen sodann einer klaren Gliederung: Gedanken zur Einleitung – Geschichte – Besichtigung – Spirituelle Botschaft. Die stets aus einem Bibelzitat entwickelten spirituellen Einrahmungen laden zum Verweilen, zum Meditieren, zum Gang in die Tiefe ein. Diese Betrachtungen machen den vorliegenden Reiseführer sicherlich unverwechselbar, schöpfen aus der Fülle der kirchlichen Tradition und vermitteln etwas zeitlos Gültiges. Vielleicht könnte da oder dort der Brückenschlag in unsere Welt von heute noch deutlicher ausfallen.

Das zweite, das diesen Reiseführer zum Pilgerführer macht, ist die Auswahl der behandelten Stätten: Die 7 Hauptbasiliken, die Katakomben (mit den Kirchen S. Pudenza und S. Clemente gelingt eine wichtige und zweifelsohne gute Beschränkung auf zwei „Neben-“kirchen), die Kirchen der Katholiken aus aller Welt, die Häuser der Heiligen (mit den Vatikanischen Museen auf jeden Fall ein „weltliches Muss“) und schließlich die Gottesdienststätten anderer Kirchen, Glaubensgemeinschaften und Religionen.

Als Glücksfall erweist sich dabei die fachliche Ausarbeitung des Pilgerführers durch den Verlag Mondadori in Mailand, der in seinem charakteristischen Stil Anschaulichkeit, übersichtliche Gliederungen in Haupt- und Hintergrundinformationen, sowie professionelle Beschreibungen auf höchstem Niveau vereint. Lediglich an wenigen Stellen kann man feststellen, dass das gebotene Bildmaterial offenbar nicht mit der Geschwindigkeit der Restaurationen rechnete. Zwei Anregungen für eine etwaige dritte Auflage seien erlaubt: Zum einen wäre anschließend an die Beschreibungen der Hauptkirchen Roms, ein Beitrag über die diese Gotteshäuser verbindende, und von vielen Pilgern begangene traditionelle Sieben-Kirchen-Wallfahrt ein großer Gewinn. Zum anderen dürfte man wohl den Teil über die verschiedenen Nationalkirchen in der deutschen Ausgabe des Pilgerführers zu Gunsten einer dafür ausführlicheren Beschreibung von Santa Maria dell'Anima, der Kirche deutscher Sprache in Rom, kürzen.

Alles in allem ist der vorliegende Pilgerführer ein sehr gelungenes, und qualitativ volles Büchlein, das allen nur wärmstens empfohlen werden kann, die mit „anderen Augen“ durch Rom gehen wollen.

*Michael Max, Rom*